

# Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2007

Mittwoch, den 5. Dezember 2007

Nummer 12

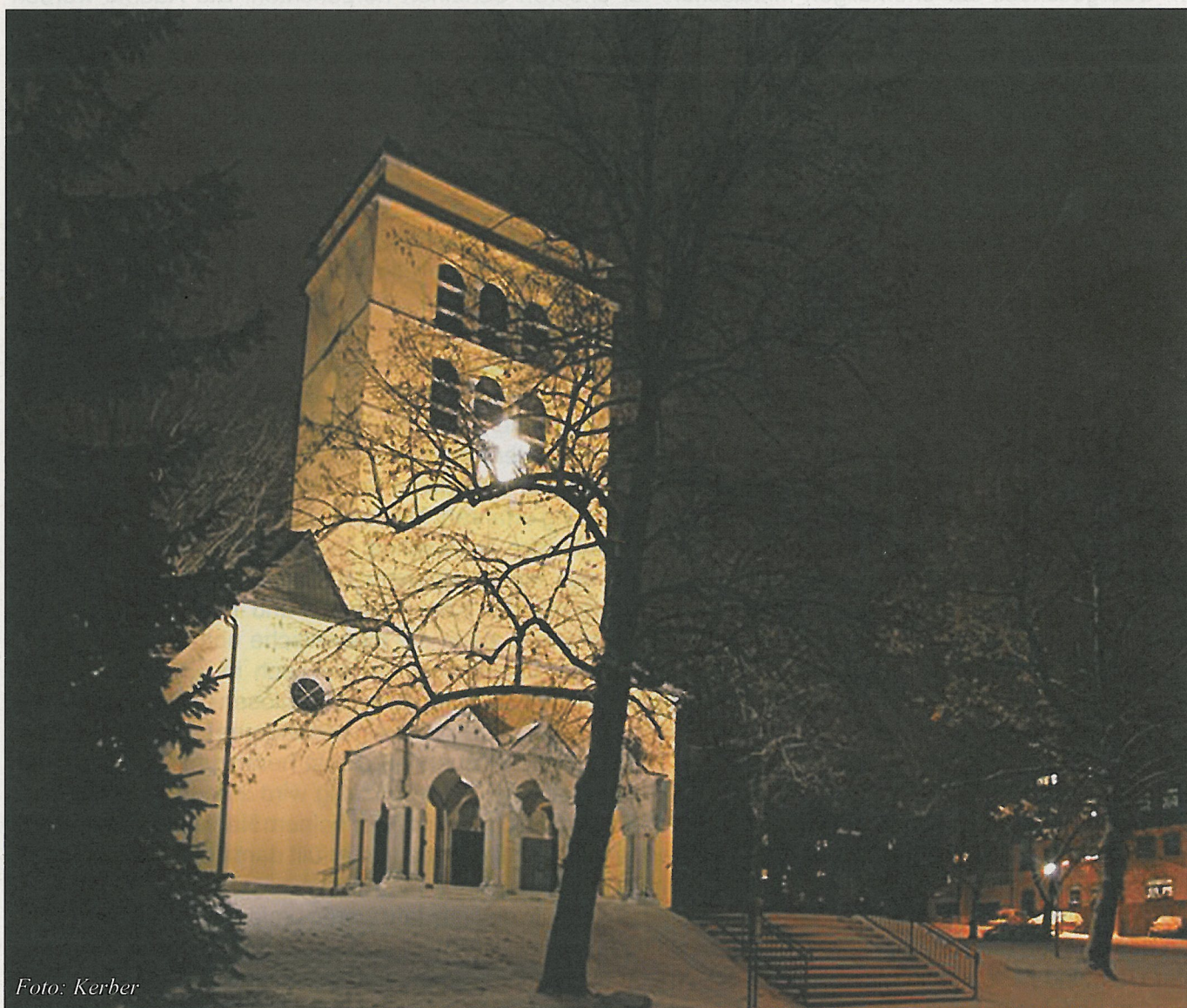


Foto: Kerber

*Liebe Ellefelder Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Leserinnen und Leser des „Ellefelder Boten“,*

Bäume und Sträucher in unserem Ort haben ihr Laub schon lange verloren. Auch der erste Schnee ist bereits gefallen. Die Singvögel scharen sich um die aufgestellten Futterhäuschen und sind dankbar für den reichen Vorrat. Ein Blick auf den sehr dünn gewordenen Kalender verrät uns, es sind nur noch wenige Tage bis zum

Weihnachtsfest und danach neigt sich auch dieses Jahr schon wieder dem Ende zu. Viele werden sich fragen: „Was war es für ein Jahr? Was hat es uns gebracht?“ Wir alle hatten doch bestimmte Erwartungen? Haben sie sich erfüllt? War es ein gutes Jahr oder haben Sorgen und Enttäuschung überwogen? Die Antworten werden wohl unterschiedlich ausfallen. Ein kurzer Rückblick soll uns einiges noch einmal in Erinnerung bringen.

In der Januarausgabe des Ellefelder Boten habe ich auf die Jahreslosung hingewiesen, diesem verheißungsvollen und vielversprechenden Wort aus der Bibel. Es ist eine Zusage Gottes an uns Menschen, die da lautet: „Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ Ich beziehe diese Zusage nicht nur auf mich ganz persönlich oder meine eigene Familie, sondern auch auf die Arbeit in der Gemeinde, denn im vergangenen Jahr ist in unserem Ort Ellefeld „Neues“ geworden. Und wenn ich die Formulierung „jetzt wächst es auf“ höre, da fallen mir als erstes unsere Kinder ein. Sie wachsen auf und sie sind das Wertvollste, das unsere Gesellschaft besitzt. Ihnen gilt unsere ganz besondere Fürsorge und deshalb stehen sie bei unserer Gemeindegemeinschaft auch an vorderster Stelle. Ihre Entwicklung, ihr Heranwachsen wollen wir begleiten und wenn nötig, auch beschützen. Sie besonders zu fördern, ist auch der gemeinsame Wille des Gemeinderates. So war es dieses Jahr möglich, durch einen einstimmigen Beschluss zwei Klassenzimmer im Obergeschoss der ehemaligen Mittelschule für unseren Schulhort herzurichten. Die Räume wurden farbenfroh gestaltet. Sie sind sehr geschmackvoll eingerichtet und mit neuem Möbel sowie einer kleinen Küche ausgestattet. Ein Umkleieraum, der auch zum Ruheraum umfunktioniert werden kann, gehört ebenfalls dazu. Damit haben unsere Hortkinder sehr gute Bedingungen für das Anfertigen ihrer Hausaufgaben und einer sich dann anschließenden Freizeitgestaltung. Auch in unsere Grundschule konnten wir in diesem Jahr wieder einiges investieren. Im Computerkabinett wurde ein Teil der Medientechnik erneuert. Ein leistungsfähiger Farblaserdrucker und neue Flachbildschirme ersetzen nun die veraltete Technik. In unserem Kindergarten, der nahezu bis auf den letzten Platz ausgelastet ist, hat ebenfalls die Medientechnik Einzug gehalten. Ein Computer mit Internetzugang, der den Mitarbeiterinnen einen schnellen Zugriff auf neue Arbeitsmaterialien und Weiterbildungsangebote gewährt, ist mittlerweile genauso selbstverständlich wie eine Videokamera für die Gruppenarbeit. Doch ebenso wichtig ist, dass sich Kinder und Jugendliche auch in ihrer Freizeit sinnvoll betätigen können. Dies ist in unseren Vereinen möglich. Nahezu alle Vereine haben eine sehr gute Kinder- und Jugendarbeit, die von dem Gemeinderat mitgetragen und wenn nötig auch finanziell unterstützt wird. Beispielsweise stimmte der Gemeinderat zu, die Eigenmittel zum Bau eines Geräte- und Richterhauses für den Reitverein zu übernehmen. Der Baubeginn der finanziell doch recht aufwendigen Baumaßnahme steht unmittelbar bevor. Nach der Fertigstellung im nächsten Jahr werden auf dem Reitplatz auch spannende Wettkampfturniere in dieser attraktiven Sportart zu sehen sein. Auch der Rasenplatz für den Fußballverein wird eine Modernisierung erfahren. Mit dem Bau einer Beregnungsanlage ist die Bewässerung des Rasens auch bei langanhaltender Trockenheit gewährleistet. Damit bleibt die Vitalität erhalten und durch die Wasserversorgung aus einem eigenem Brunnen entlasten wir unsere Gemeindekasse. Ganz anders gestaltet sich die Freizeit der Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr. Einen großen Teil davon investieren sie in die theoretische und auch praktische Ausbildung an der modernen Löschtechnik. Das ist Voraussetzung, um sie auch im Ernstfall wirksam einsetzen und damit helfen und retten zu können. Herzlichen Dank für euren selbstlosen und aufopferungsvollen Dienst im vergangenen Jahr. Eure Nachwuchsarbeit verdient dabei ein besonderes Lob. Immer wieder gelingt es euch, Jugendliche und auch schon Kinder an den Feuerwehrdienst heranzuführen und ihnen deutlich zu machen, wie wichtig doch eine solche Aufgabe ist. Sehr frühzeitig wird ihnen vermittelt, dass Feuerwehrdienst ein sehr verantwortungsvoller Dienst am Nächsten ist. Wer seinem Nächsten beisteht und ihm hilft, wenn er in Not geraten ist, der praktiziert tätige Nächstenliebe und erfüllt damit den Willen Gottes. Nach den Aussagen der Bibel wird dies nicht unbelohnt bleiben.

Auch unsere Kirchengemeinden sind im Ortsgeschehen aktiv. In diesem Jahr waren umfangreiche Bauarbeiten an den Kirchen und Gemeindehäusern zu bewältigen. Sie wurden, wie auch die der anderen Vereine, von der Gemeinde Ellefeld finanziell unterstützt. Neben den sonntäglichen Gottesdiensten ist es vor allem die Kinder- und Jugendarbeit, die ich hervorheben möchte. Eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft sehe ich darin, unseren Kindern und Jugendlichen biblische Aussagen zu vermitteln und auf deren Wahrheit hinzuweisen. Sie sollen erfahren, dass es einen Gott gibt, der uns Menschen liebt. Deshalb hat er seinen Sohn Jesus Christus als Mensch in diese Welt geschickt. Alle, die an ihn glauben, gehen nicht verloren,

---

**Impressum:**

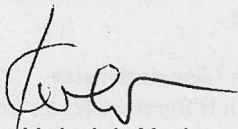
Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: [www.ellefeld.de](http://www.ellefeld.de), E-Mail: [gemeinde-ellefeld@ellefeld.de](mailto:gemeinde-ellefeld@ellefeld.de).

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

sondern haben einmal das ewige Leben. Dies ist die Weihnachtsbotschaft. Wer diese Botschaft hört, kann dann selbst entscheiden, ob er daran glaubt oder nicht. Es ist erfreulich, dass es in unserem Ort doch viele gibt, auch eine ganze Anzahl von Kindern und Jugendlichen, die an diesen Gott glauben und ihm vertrauen. Bei diesem kleinen Rückblick möchte ich die Arbeit unserer Gemeinderätinnen und Gemeinderäte besonders erwähnen. Sie haben durch eine kontinuierliche und stets sachliche Kommunalpolitik die Arbeit der Verwaltung gefördert. Wenn nötig wurden unkompliziert Beschlüsse gefasst, so dass auch außerplanmäßige Vorhaben, wie z. B. die Deckensanierung weiterer Straßen, kurzfristig möglich wurden. Dafür ein herzliches Dankeschön, auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei all denen, die sich vielfältig und uneigennützig engagieren und mithelfen, dass unser Ort schöner und lebenswerter wird. Immer wieder sind es Bürgerinnen und Bürger, die sich für andere einsetzen und tätige Nachbarschaftshilfe üben, oder die sich für ihr Umfeld verantwortlich fühlen und mit anpacken. Sie handeln aus Mitmenschlichkeit und aus Verantwortungsgefühl. Sie machen dies freiwillig und fragen nicht, was es kostet oder welchen Vorteil sie daraus haben. So erlaube ich mir, an unsere Aktion „Ellefelder helfen Ellefeldern“ zu erinnern. Ja, es gibt einige Ellefelder, die nur ein sehr bescheidenes Einkommen haben und auf materielle Hilfe angewiesen sind. Wir wollen sie nicht im Stich lassen. Wenn sich Menschen für andere einsetzen, sie unterstützen und ihnen helfen, dann wird unsere Welt ein ganzes Stück heller und freundlicher. Herzlichen Dank allen, die sich mit beteiligen.

Rückblickend können wir sehr dankbar sein. Für unsere Gemeinde war es ein gutes Jahr, in dem wieder einiges „Neues“ entstanden ist. Dies wurde durch das Engagement und den Fleiß unserer Bürger und mit dem Segen Gottes möglich. Deshalb darf ich auch all denen recht herzlich danken, die beständig um Gottes Segen für unseren Ort bitten. So wünsche ich allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und Gottes Segen für das neue Jahr. Herzlichst



Ihr Heinrich Kerber  
Bürgermeister

## Heilige Nacht

Wieder Heil'ge Nacht ist heut.  
Alle Welt liegt tief verschneit.  
Eis deckt Teich und Bächlein zu.  
Um und um ist Fried' und Ruh'!



Droben, wo es rauh und kalt,  
rauscht so feierlich der Wald,  
hängen wie fürs Weihnachtsfest  
Silberzapfen am Geäst.



Eine Fußspur dort und hier!  
Schritt Knecht Ruprecht durch Revier?  
Ja, der geht von Haus zu Haus,  
teilt den Sack voll Spielzeug aus!



Durch das stille Heimattal  
klingen Glocken überall,  
jubeln bis ins Herz hinein,  
läuten frohe Weihnacht ein!

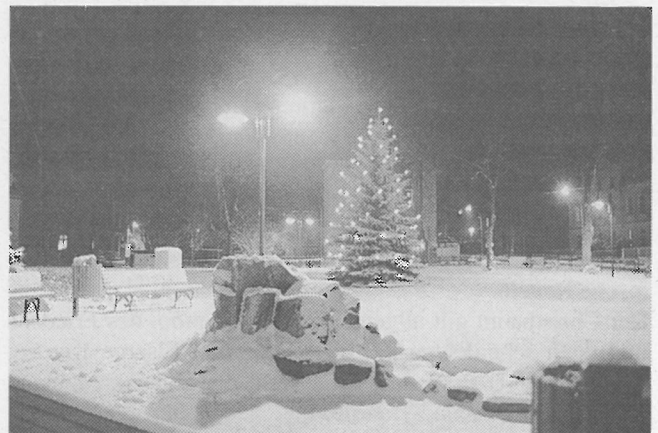


Otto Schüler

## Der Weihnachtsbaum

Der kerzengeschmückte Christbaum als weihnachtlicher Schmuck, wie wir ihn heute kennen, hielt erst im 19. Jahrhundert in den Wohnstuben Einzug. Grund dafür ist, dass sich die Art und Weise, das Weihnachtsfest zu begehen, im Laufe der Jahrhunderte von der in großer Gemeinschaft gehaltenen Feier in Familienfest wandelte. Älteste schriftliche Aufzeich-

nungen aus dem 16. Jahrhundert berichten von Weihnachtsbäumen bei Gemeinschaftsfeiern von Zünften und Bruderschaften. Diese „Gabenbäume“ waren mit Äpfeln, Zuckerwerk sowie Oblaten geschmückt und durften von den Kindern abgeschüttelt werden.



Marktplatz, Foto: Rieß

Wahrscheinlich sind die ersten geschmückten Bäume auf den Paradiesbaum der Krippenspiele zurückzuführen. Von einem mit Lichtern geschmückten Baum erfahren wir durch Liselotte von der Pfalz. Sie erinnerte sich 1682 in einem Brief, dass sie schon 20 Jahre vorher einen Weihnachtsbaum gesehen hatte, dessen Zweig mit Kerzchen geschmückt waren. So fand der Weihnachtsbaum zuerst vor allem in höfischen Kreisen und in der bürgerlichen Oberschicht Verbreitung. Wen verwundert es, dass auch Goethe ein Freund des Christ-

baumes wurde und den Fürsten Karl August für diesen Weihnachtsbrauch begeisterte. Im 19. Jahrhundert, als die Weihnachtsfeier in der heimischen Stube gegangen wurde, fand der mit Zucker und anderen Naschereien behangene Tannenbaum vor allem im evangelischen Stadtbürgertum seine Verbreitung. In katholischen Gebieten nahm man ihn dagegen nur zögernd an, da er als Konkurrenz zur beliebten Weihnachtskrippe gesehen wurde. Doch der Weihnachtsbaum trat zu diesem Zeitpunkt schon längst seinen Siegeszug durch Europa bis hin nach Amerika an.

Der Christbaumschmuck aus Glas stammt aus dem Thüringer Wald, aus Lauscha und den umliegenden Orten. Die ersten Weihnachtskugeln soll 1847 ein armer Glasbläser hergestellt haben. Er konnte sich keine Süßigkeiten oder Nüsse leisten, deshalb formte er Dinge aus Glas und bemalte sie. In den 70er-Jahren des 19. Jahrhunderts löste die Verspiegelung der Glaskugeln mit Silbernitrat die gesundheitsschädliche Bleiverglasung ab. Das war die Geburtsstunde des heute noch üblichen gläsernen Baumschmuckes.

Viele der historischen Formen werden heute wieder beliebter und man verwendet die alten Originalmodelle, z. B. Vögel, Obst, Weihnachtsmänner und andere Figuren, immer häufiger. Je nach dem Zeitgeschmack wurde und wird der Christbaum geputzt. Regelrecht überladen waren die Tannebäume vor 1900 mit bunten Glaskugeln, Wattlefiguren, verschiedenfarbigen Kerzenhaltern und Engelshaar. Dagegen bevorzugte der Bürger nach 1900 einen zurückhaltenderen Baumschmuck in Silber, Gold und Weiß. Natürlich war es nur wohlhabenden Familien möglich, solchen Modetrends zu folgen.

In den meisten Häusern wurde der Baumschmuck über viele Jahrzehnte aufbewahrt und wohlbehütet. Im Vogtland fand sich im 19. Jahrhundert der Weihnachtsbaum noch nicht überall, wie uns Johann August Köhler 1867 berichtet. So waren z. B. in der Reichenbacher Gegend Kronleuchter aus Zinn oder Holz im Gebrauch, die mit getrockneten Blumen, Glasperlen und gelegentlich auch mit Naschwerk geschmückt wurden. In den ärmeren Familien durften die Süßigkeiten nicht einmal gegessen, sondern mussten für das nächste Jahr aufbewahrt werden. Wenn man sich ihn überhaupt leisten konnte, hing der traditionelle vogtländische Weihnachtsbaum aus Platzmangel von der Decke. Er war mit Äpfeln, vergoldeten oder versilberten Nüssen und „Zuckermännchen“ geputzt. Zuckermännchen sind ein einfaches Gebäck aus Zucker, Mehl und Hirschkornsalz, dessen Figuren symbolische Bedeutung haben. Marktfrauen brachten sie aus dem kleinen Dorf Werda in die vogtländischen Städte.

Wichtig war die gerade Anzahl der Kerzen am Baum, dann in der Zeit der 12 „Unternächte“ zwischen Weihnachten und „Hoheneujahr“, dem 6. Januar, gab und gibt es viele abergläubische Regeln.

Der Christbaum gilt allgemein als ein Symbol des Friedens und doch schmückten ihn im 1. Weltkrieg Eiserne Kreuze, Bomben und U-Boote und im 2. Weltkrieg Hakenkreuze und andere faschistische Symbole.

Nach den beiden Kriegen musste der Baumschmuck aus Not meist selbst gebastelt werden. Heute bereitet es vielen Familien immer wieder Freude, mit den Kindern die Vorweihnachtszeit dazu zu benutzen, solche Basteleien aus Papier, Stroh und anderem Material anzufertigen. Andere wiederum lieben jährlich wechselnde „modische“ Bäume, einfarbig blau, violett oder rot.

Egal, ob traditionell oder modern, geschmückte Weihnachtsbäume sind Erinnerungen an die Kindheit, die unvergesslich bleiben.

## Aus dem Rathaus wird berichtet

Gemeinde Ellefeld

### Hauptsatzung der Gemeinde Ellefeld vom 15.11.2007

Aufgrund von § 4 Abs. 2 in Verbindung mit § 28 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) 21. April 1993 (SächsGVBl. S. 301), in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), geändert durch die Gesetze vom 13. Dezember 2003 (SächsGVBl. S. 333), vom 11. Mai 2005 (SächsGVBl. S. 155), vom 1. Juni 2006 (SächsGVBl. S. 151) hat der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld mit der Mehrheit der Stimmen aller Mitglieder folgende Hauptsatzung beschlossen:

#### § 1 - Organe

Organe der Gemeinde sind der Gemeinderat und der Bürgermeister.

#### § 2 - Rechtsstellung

Der Gemeinderat ist die durch Wahlen berufene Vertretung der Gemeindebürger.

Er ist das Hauptorgan der Gemeinde.

#### § 3 - Zusammensetzung des Gemeinderates

(1) Der Gemeinderat besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und den Gemeinderäten.

(2) Die Zahl der Gemeinderäte beträgt 16.

#### § 4 - Beauftragte

(1) Zur Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Mann und Frau bestellt der Gemeinderat eine Gleichstellungsbeauftragte/einen Gleichstellungsbeauftragten (§ 64 Abs. 2 SächsGemO). Die Gleichstellungsbeauftragte/der Gleichstellungsbeauftragte erfüllt die Aufgaben im Ehrenamt.

(2) Die Beauftragte/der Beauftragte sind in ihrer Arbeit unabhängig und können an den Sitzungen des Gemeinderates mit beratender Stimme teilnehmen (§ 64 Abs. 3 SächsGemO).

(3) Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten ist es, in der Gemeindeverwaltung auf die Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Männern und Frauen (Art. 3 Abs. 2 GG) hinzuwirken. Dazu gehört insbesondere

- die Einbringung frauenspezifischer Belange in die Arbeit von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung, sowie
- die Mitwirkung an Maßnahmen der Gemeindeverwaltung, die die Gleichstellung von Männern und Frauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der beruflichen Lage von Frauen berühren.

#### § 5 - Rechtsstellung des Bürgermeisters

(1) Der Bürgermeister ist Vorsitzender des Gemeinderates und Leiter der Gemeindeverwaltung. Er vertritt die Gemeinde.

(2) Der Bürgermeister ist hauptamtlicher Beamter auf Zeit. Seine Amtszeit beträgt 7 Jahre.

(3) Der Bürgermeister bereitet die Sitzungen des Gemeinderates vor und vollzieht die Beschlüsse. Er muss Beschlüssen widersprechen, wenn er der Auffassung ist, dass sie rechtswidrig sind, er kann Beschlüssen widersprechen, wenn er der Auffassung ist, dass sie für die Gemeinde nachteilig sind. Dabei sind die Vorschriften des § 52 Abs. 2 SächsGemO einzuhalten.

(4) Der Bürgermeister entscheidet an Stelle des Gemeinderats in dringenden Angelegenheiten nach den Vorschriften des § 52 Abs. 3 SächsGemO.

(5) Der Bürgermeister hat den Gemeinderat über alle wichtigen, die Gemeinde und ihre Verwaltung betreffenden Angelegenheiten zu informieren. Bei wichtigen Planungen und Vorhaben ist der Gemeinderat frühzeitig über die Absichten und Vorstellungen der Gemeindeverwaltung und laufend über den Stand und den Inhalt der Planungsarbeiten zu informieren, § 52 Abs. 4 SächsGemO.

(6) Der Bürgermeister ist für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben und den ordnungsgemäßen Gang der Gemeindeverwaltung verantwortlich und regelt die innere Organisation der Gemeindeverwaltung (§ 53 Abs. 1 SächsGemO).

(7) Der Bürgermeister erledigt in eigener Zuständigkeit die Geschäfte der laufenden Verwaltung und die ihm sonst durch Rechtsvorschrift oder vom Gemeinderat übertragenen Aufgaben (§ 53 Abs. 2 SächsGemO).

(8) Geschäfte der laufenden Verwaltung sind insbesondere:

1. die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan bis zu einem Betrag von 10.000,00 Euro im Einzelfall; die Wertgrenze bezieht sich auf den einheitlichen wirtschaftlichen Vorgang. Bei voraussehbar wiederkehrenden Aufträgen bezieht sich die Wertgrenze auf den Jahresbedarf. Die Wertgrenze gilt nicht für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand;
2. die Gewährung von unverzinslichen Lohn- und Gehaltsvorschüssen sowie von Unterstützungen und Arbeitgeberdarlehen im Rahmen der vom Gemeinderat erlassenen Richtlinien;
3. die Stundung von Forderungen im Einzelfall bis zu zwei Monaten in unbeschränkter Höhe, bis zu sechs Monaten und bis zu einem Höchstbetrag von 1.500,00 Euro;
4. der Verzicht auf Ansprüche der Gemeinde und die Niederschlagung von Forderungen bis zur Höhe von nicht mehr als 500,00 Euro im Einzelfall;
5. die Führung von Rechtsstreitigkeiten und der Abschluss von Vergleichen, wenn der Streitwert nicht mehr als 500,00 Euro im Einzelfall übersteigt;
6. Verträge über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen bis zu einem jährlichen Miet- oder Pachtwert von 1.000,00 Euro im Einzelfall;
7. die Veräußerung von beweglichem Vermögen bis zu einem Wert von 1.000,00 Euro im Einzelfall;
8. die vorgenannten Wertgrenzen beziehen sich jeweils auf den einheitlichen wirtschaftlichen Vorgang. Die Zerlegung eines solchen Vorgangs in mehrere Teile zur Begründung einer anderen Zuständigkeit ist nicht zulässig. Bei voraussehbar wiederkehrenden Leistungen bezieht sich die Wertgrenze auf den Jahresbetrag.

(9) Dem Bürgermeister werden folgende Aufgaben zur dauernden Erledigung übertragen (§ 53 Abs. 2 SächsGemO):

1. die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben und zur Verwendung der Deckungsreserve bis zu einem Betrag von 2.000,00 Euro im Einzelfall;
2. die Einstellung, Höhergruppierung und Entlassung der Beschäftigten bis zur Entgeltgruppe 5 TVÖD, Aushilfsangestellten, Auszubildenden, Praktikanten und anderen in Ausbildung stehenden Personen;
3. die Bewilligung von nicht im Haushaltsplan einzeln ausgewiesenen Zuschüssen bis zu 500,00 Euro im Einzelfall;
4. die Veräußerung und dingliche Belastung, der Erwerb und Tausch von Grundeigentum oder grundstücksgleichen Rechten im Wert bis zu 500,00 Euro im Einzelfall;

5. die Bestellung von Sicherheiten, die Übernahme von Bürgschaften und von Verpflichtungen aus Gewährverträgen und den Abschluss der ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäfte, soweit sie im Einzelfall den Betrag von 2.500,00 Euro nicht übersteigen;
6. die Erteilung widerruflicher Genehmigungen für die Verwendung des Wappens der Gemeinde,
7. die vorgenannten Wertgrenzen beziehen sich jeweils auf den einheitlichen wirtschaftlichen Vorgang. Die Zerlegung eines solchen Vorgangs in mehrere Teile zur Begründung einer anderen Zuständigkeit ist nicht zulässig. Bei voraussehbar wiederkehrenden Leistungen bezieht sich die Wertgrenze auf den Jahresbetrag.

#### **§ 6 - Stellvertretung des Bürgermeisters**

Der Gemeinderat bestellt aus seiner Mitte 3 Stellvertreter des Bürgermeisters. Die Stellvertretung beschränkt sich auf die Fälle der Verhinderung.

#### **§ 7 - Einwohnerversammlung**

Eine Einwohnerversammlung ist anzuberaumen, wenn dies von den Einwohnern beantragt wird. Der Antrag muss unter Bezeichnung der zu erörternden Angelegenheiten schriftlich eingereicht werden.

Der Antrag muss von mindestens 10 v. H. der Einwohner, die das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben, unterzeichnet sein (§ 22 Abs. 2 SächsGemO).

#### **§ 8 - Bürgerbegehren**

Die Durchführung eines Bürgerentscheids kann schriftlich von Bürgern der Gemeinde und Wahlberechtigten nach § 16 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO beantragt werden (Bürgerbegehren). Das Bürgerbegehren muss mindestens von 15 v.H. der Bürger der Gemeinde und der nach § 16 Abs. 1 S. 2 SächsGemO Wahlberechtigten unterzeichnet sein.

#### **§ 9 - Versicherung für ehrenamtliche Tätigkeit**

Alle ehrenamtlich für die Gemeinde Tätigen sind in Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit gegen Körper- und Sachschäden aller Art versichert.

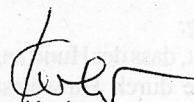
#### **§ 10 - Begriffsbestimmungen**

Soweit in dieser Satzung aus Vereinfachungsgründen nur die jeweils männliche Form eines Begriffs verwendet wurde, wie z. Bsp. Bürgermeister, Vorsitzender und Bürger steht dieser Begriff auch für die weibliche Form des entsprechenden Wortes.

#### **§ 11 - In-Kraft-Treten**

Die Hauptsatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung der Gemeinde Ellefeld vom 03.08.1994 außer Kraft.

Ellefeld, den 15.11.2007

  
Kerber  
Bürgermeister



#### **Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)**

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der

SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
  2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
  3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
  4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist **a)** die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat, oder **b)** die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.
- Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Gemeinde Ellefeld

## Verordnung

zur 2. Änderung der Polizeiverordnung der Gemeinde Ellefeld gegen umweltschädliches Verhalten und Lärmbelästigung, zum Schutz vor öffentlichen Beeinträchtigungen und über das Anbringen von Hausnummern vom 14.11.2003

Aufgrund von § 9 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 1 des Polizeigesetzes des Freistaates Sachsen (SächsPolG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. August 1999 (SächsGVBl. S. 466), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Mai 2004 (SächsGVBl. S. 148) hat der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld in seiner Sitzung am 14.11.2007 folgende Änderungsverordnung beschlossen:

### § 1 - Änderungsbestimmungen

Die Polizeiverordnung der Gemeinde Ellefeld vom 14.11.2003, veröffentlicht im Amtsblatt der Gemeinde Ellefeld „Ellefelder Bote“ vom 07.01.2004, geändert am 30.05.2007 („Ellefelder Bote“ vom 04.07.2007) wird wie folgt geändert:

#### § 6 Absatz (3) erhält folgende Fassung:

„(3) Die entgegen Abs. 1 und 2 durch Tiere verursachten Verunreinigungen sind von dem jeweiligen Halter oder Führer des Tieres unverzüglich zu beseitigen. Hierfür sind vom Tierhalter bzw. Führer des Tieres geeignete Hilfsmittel für Aufnahme und Transport mitzuführen und auf Verlangen den hierzu befugten Kontrollkräften der Ortspolizeibehörde vorzuweisen. Hierzu kann der Betroffene von den Kontrollkräften angehalten werden.“

#### § 17 Nr. 4 erhält folgende Fassung:

„entgegen § 4 Abs. 3 nicht dafür sorgt, dass der Hund angeleint ist, einen Maulkorb trägt, bzw. die durch Hinweisschilder ausgewiesenen Anlagen mit Hund betritt“,

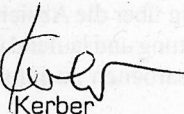
#### § 17 Nr. 8 erhält folgende Fassung:

„entgegen § 6 Abs. 3 die durch Tiere verursachten Verunreinigungen nicht unverzüglich entfernt bzw. keine geeigneten Hilfsmittel für Aufnahme und Transport der Verunreinigungen mitführt“,

### § 2 - In-Kraft-Treten

Diese Änderung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ellefeld, den 15.11.2007

  
Kerber  
Bürgermeister



### Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist **a)** die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat, oder **b)** die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

### Das Einwohnermeldeamt informiert:

Am 1. November 2007 wurde in Deutschland der „elektronische Reisepass“ der zweiten Generation eingeführt. In diesem Pass werden als weitere biometrische Daten zwei Fingerabdrücke in einem Chip gespeichert.

Dazu ist es nun unbedingt erforderlich, dass der Antragsteller persönlich im Einwohnermeldeamt erscheint, da nur dort die Fingerabdrücke abgenommen werden können. Für die Bürger, die auswärts arbeiten und demnächst einen Reisepass beantragen wollen, bieten sich dazu die freien Tage zwischen den Feiertagen am Jahresende an.

So wird das Einwohnermeldeamt am 27.12.2007 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet sein. Zur Beantragung ist ein biometrisches Passfoto notwendig. Selbstverständlich behalten Reisepässe, die vor dem 01. November 2007 ausgestellt worden sind ihre volle Gültigkeit.

Bouslimi, Einwohnermeldeamt

### Weihnachtliches Konzert in der Auferstehungskirche Ellefeld

am Samstag, 8. Dezember, um 17 Uhr

Mitwirkende:

- Gemischter Chor Ellefeld

## Ellefelder Notizen

- Gemischter Chor der Auferstehungskirche Ellefeld
- Ellefelder Grundschule "Otto Schüler"
- Thomas Knoll und seine Musikschüler
- Vereinigter Männerchor aus
  - Gemischter Chor Ellefeld
  - Auferstehungskirche Ellefeld
  - Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld
- Vereinigter Posaunenchor aus
  - Auferstehungskirche Ellefeld
  - Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld

Die Gemeindeverwaltung lädt herzlich dazu ein!  
Der Eintritt ist frei!

### Seniorenweihnachtsfeier

Am 17.12.07 findet von 14.30 bis ca. 17.30 Uhr im Kulturhaus Beerheide die Veranstaltung „Klingende Weihnachtsgrüße von den Fischer's“ mit Kaffee und Kuchen statt.

Hierzu laden wir alle Senioren von Ellefeld recht herzlich ein. Der Unkostenbeitrag pro Teilnehmer beträgt 16,00 Euro. Die Hin- und Rückfahrt wird mit einem Sonderbus abgesichert. Wir bitten bis zum 10.12.2007 um Ihre Anmeldung.

Die Vorkasse können Sie in der Kasse im Rathaus Ellefeld entrichten. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

M. Krieger, Sozialabteilung

### Rentnerweihnachtsfeier

Wie alljährlich, findet auch in diesem Jahr eine Weihnachtsfeier statt. Die Schulkinder unserer Gemeinde umrahmen diese Feier mit einem Kulturprogramm. Bei Kaffee, Stollen und Weihnachtsmusik können Sie ein gemütliches Plauderstündchen verbringen.

Die Gemeindeverwaltung lädt hiermit alle Rentner von Ellefeld ganz herzlich zu dieser Weihnachtsfeier am **Montag, dem 10. Dezember 2007**, in die ehemalige Sozialstation des DRK im Göltzschtalblick 15 ein. Der Beginn der Veranstaltung ist für 14.00 Uhr vorgesehen.

### „Kinder-Weihnachtsturnen“

Der Turnverein Ellefeld lädt wieder zum traditionellen Kinder-Turnen ein. Am **15. Dezember 2007** um 16.00 Uhr findet in der Jahnturnhalle die Weihnachtsturnschau des TV Ellefeld statt. Alle sind herzlich eingeladen!

gez. A. Voigt  
Übungsleiterin des TV Ellefeld

### Ellefeld/Vogtland

#### Ein Geschichtsbuch in Bildern



Für 15 Euro im Rathaus und Schuhmode Reitzner erhältlich.

### Gemeinderat bestätigt Hundeverbot

Der Ellefelder Gemeinderat hat es sich mit der jüngsten Entscheidung zur Beibehaltung des Hundeverbotes im Parkgelände nicht leicht gemacht. Bevor es in der November-Sitzung zur Abstimmung kam, entwickelte sich eine rege Debatte zum kontroversen Thema. Doch das Votum war eindeutig: Mit zehn Ja-Stimmen und zwei Gegenstimmen wurde das Verbot bestätigt, das vor einigen Monaten zum Schutz der Kleinkinder des benachbarten Kindergartens vor freilaufenden Hunden und deren Kothaufen beschlossen worden war. Mehrere Hundehalter, die ihre Bewegungsfreiheit beeinträchtigt sehen, hatten eine Rücknahme der Einschränkung gefordert (wir berichteten). Allerdings soll auf Anregung von Gemeinderat Bernd Bauer (CDU) die Regelung vorerst nur bis Frühjahr gelten. „Dann können wir erneut über eine eventuelle Zurücknahme des Verbotes reden“, deutete Bürgermeister Heinrich Kerber Gesprächsbereitschaft an. Er hofft, dass sich das Problem mit den Kothaufen auf öffentlichen Flächen künftig entspannt, weil laut Ratsbeschluss zwölf zusätzliche Abfallbehälter (Kosten: rund 1000 Euro) im Ort aufgestellt werden. Diese sollen speziell der Entsorgung von Hundekot dienen und wöchentlich vom Bauhof geleert werden. Allerdings werden diese extra gekennzeichneten Behältnisse keine Kotbeutel enthalten. Kerber: „Andere Kommunen haben damit schlechte Erfahrungen gemacht. Die Beutel sind aufgebraucht oder werden von Jugendlichen aus Jux herausgerissen.“ Der Gemeinderat hat daher einstimmig eine Änderung der kommunalen Polizeiverordnung beschlossen, wonach jeder Hundebesitzer beim Rundgang mit seinem Vierbeiner „einen Plastikbeutel oder ein anderes, geeignetes Behältnis für die Entsorgung des Kots“ dabei haben muss. Bei dieser Regelung habe man sich an einer ähnlichen Verordnung der Stadt Plauen orientiert. „Das Ordnungsamt der Gemeinde wird einzelne Kontrollen vornehmen“, kündigte der Bürgermeister an, der sich persönlich daran beteiligen will. Bei nachweisbaren Verstößen können Ordnungsgelder verhängt werden. Momentan gebe es laut Gemeindeverwaltung in Ellefeld rund 170 registrierte Hunde. Im Rat wurde nochmals darauf verwiesen, dass es auch außerhalb des Parkes genügend Auslaufflächen für Hunde gebe. „Es ist bedauerlich, dass wir soweit gekommen sind. Eigentlich müssten Ordnung und Sauberkeit im Ort eine Selbstverständlichkeit sein“, meinte Gemeinderat Jürgen Mädler (Unabhängige Liste). Skeptisch betrachten einige Gemeinderäte die Durchsetzung der Regelungen: Die frühe Dunkelheit im Herbst und Winter würde einige Hundehalter dazu verleiten, trotzdem im Park relativ unbemerkt ihre Runden zu drehen. Bernd Frank (Unabhängige Liste) und Inge Wald (Linkspartei) stimmten gegen eine Beibehaltung des Verbots: Gerade für ältere Leute und Gehbehinderte, die mit Hunden bisher den Park aufgesucht haben, sei es eine Zumutung, wenn sie längere Wegstrecken zurücklegen müssten. Hagen Schädlich (Unabhängige Liste) sagte: „Ich kann Befürworter und Gegner verstehen, aber der Schutz der Kinder überwiegt.“

Jürgen Hübner

### Straßenbau in Winterpause

Trotz widriger Witterungsumstände im November wurde der grundhafte Ausbau der unteren Südstraße zwischen Hohofe-

ner Straße und Damaschkestraße bis auf einige Restleistungen abgeschlossen. Neben einer Erneuerung des Abwasserkanals und der Trinkwasserleitungen wurde auch die Straßenbeleuchtung neu installiert. Nächstes Jahr sollen dann nach Planung der Gemeindeverwaltung umfangreiche Bauarbeiten an der Hohofener Straße beginnen. Auch die Deckensanierung der Weststraße ist noch rechtzeitig fertig geworden. Die Baumaßnahmen entlang der Gabelsbergerstraße werden wetterabhängig fortgesetzt, informierte das Bauamt der Gemeinde bei Redaktionsschluss des „Ellefelder Boten“.



Foto: Rieß

Je später im Jahresverlauf mit dem Straßenbau begonnen wird, desto größer ist die Gefahr, von einem Wintereinbruch überrascht zu werden. „Das ist jedoch kein Versäumnis der Kommune, sondern hängt oft mit den erforderlichen Fördermitteln zusammen, die relativ spät ausgereicht werden“, erklärt Bürgermeister Heinrich Kerber. „Öffentliche Ausschreibungen und Vergaben von Bauleistungen sowie die Erarbeitung der Bau-Projekte kosten zusätzlich wertvolle Zeit.“

(jhüb)

## Gemeinde bürgt für Vereinsprojekte

Der Gemeinderat hat eine zweckgebundene Verwendung der Fördermittel für das Geräte- und Kampfrichterhaus des Reitvereins sowie für die Beregnungsanlage auf dem Rasenplatz des Fußballvereins (FSV) bestätigt. „Der Beschluss ist laut Sächsischer Aufbaubank erforderlich, wenn Fördergelder für Bauprojekte an Vereine ausgereicht werden“, verdeutlichte Gemeindechef Heinrich Kerber. Damit werde von der Gemeinde eine Garantie für eventuelle Rückforderungen abgegeben. Nachdem sich die Bewilligung der Förderung verzögert hatte, müsse man wegen der zeitlichen Bindungsfrist noch dieses Jahr mit den Arbeiten beginnen. Voraussichtlich bis Sommer sollen Gerätehaus und Beregnung fertig sein.

(jhüb)

## Handelskonzeption für Städteverbund beschlossen

Der Gemeinderat hat einer gemeinsamen Einzelhandelskonzeption im Mittelzentralen Städteverbund Göltzschtal (Rode-wisch, Auerbach, Ellefeld, Falkenstein) zugestimmt. Das Konzept solle der Aufstellung von Bebauungsplänen dienen, in denen bestimmte Handelssortimente festgesetzt oder ausgeschlossen werden können, hieß es im Gemeinderat. Damit könnten die Göltzschtal-Kommunen künftig auf unerwünschte Entwicklungen, wie eine weitere Ansiedlung von großflächigen Handelszentren auf der grünen Wiese, besser reagieren. Für das Konzept rechnet man mit einer 80-bis 90-prozentigen Förderung, daher würden sich „die Kosten für die Gemeinde Ellefeld in Grenzen halten“.

(jhüb)

## Zustimmung für Regionalplan

Zustimmung gab es vom Gemeinderat für den jüngsten Entwurf des Regionalplanes. Dabei schlossen sich die Ratsmitglieder einer Anregung an, die Ausweisung so genannter Grundzentren zu überarbeiten. Das heißt, gemeindeübergreifende Versorgungseinrichtungen für den täglichen Bedarf sowie eine soziale und medizinische Grundversorgung für die Bevölkerung im ländlichen Raum müssen aufrecht erhalten bleiben. Außerdem sollen keine neuen Vorbehaltsgebiete für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe, wie Herlasgrün, Helmsgrün und Kloschwitz, aufgenommen werden. Der Regionalplan bildet den Rahmen für die räumliche Entwicklung der südwestsächsischen Region, wozu auch das Westerzgebirge und das Vogtland gehören.

(jhüb)

## Schornstein abgetragen

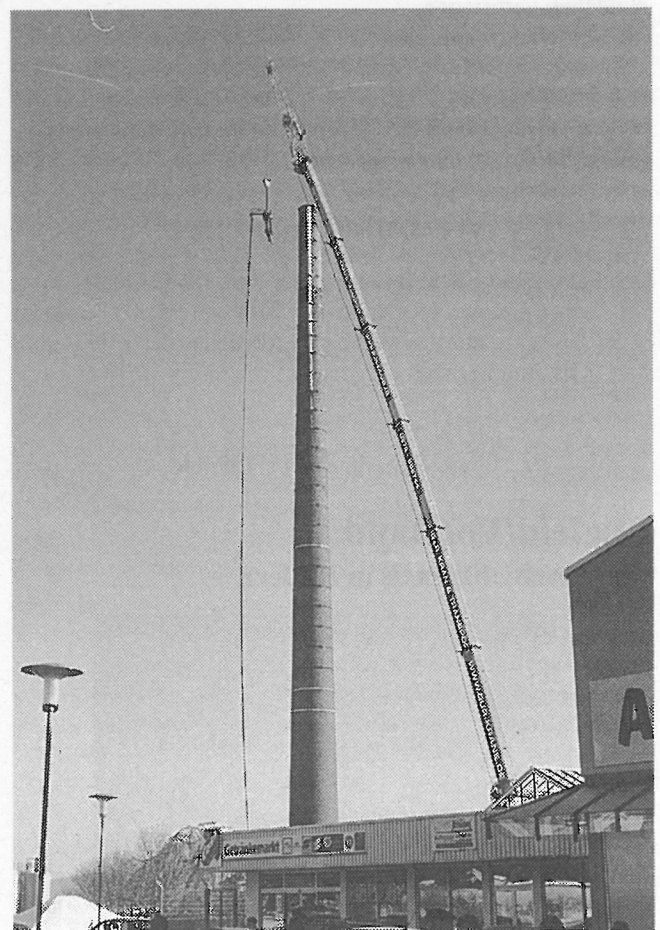


Foto: Rieß



Der rund 67 Meter hohe Schornstein auf dem Betriebsgelände der Nabento Vliesstoff GmbH nahe der Alten Auerbacher Straße wurde im November mit einem weithin sichtbaren Kran-Einsatz stückweise abgetragen. Die Esse stammte noch aus der Zeit, als der Betrieb ein Zweigwerk der „Falgard“ war und wurde seit vielen Jahren nicht mehr genutzt. „Eine Sprengung kam aufgrund der nahen Bebauung ringsum nicht in Frage“, sagte Werkleiter Reinhold Knöchner von der Firma Nabento, die auch Auftraggeber für den Abriss war. Mit dem markanten Schornstein ist einer der letzten großen Schlotte von der Bildfläche verschwunden, die einst das Landschaftsbild im oberen Göltzschtal prägten. (jhüb)

## AXENTO setzt auf Arbeitsschutz

Arbeitsschutz wird bei der Axento GmbH an der Robert-Schumann-Straße großgeschrieben. Im November hat das sächsische Wirtschaftsministerium dem Textil-Unternehmen die erneute Zertifizierung für das Arbeitsschutz-Managementsystem „Ohris“ überreicht. Axento ist damit nach eigenen Angaben das erste Unternehmen in Sachsen, das ein solches Zertifikat erhalten hat. Die im Jahr 2001 gegründete Ellefelder Firma gehört zur uvex-Unternehmensgruppe Fürth und strebt die Marktführerschaft bei Arbeits- und Berufsbekleidung sowie berufsorientierter Freizeitmode an. „Wir möchten die Arbeitsplätze so sicher wie möglich gestalten und den Sicherheitsgedanken systematisch im Unternehmen verankern“, erklärte Prokurist Jürgen Schödel. Im Zuge der Zertifizierung kamen beispielsweise die Vermeidung von Unfallgefahren, die arbeitsmedizinische Vorsorge sowie Regelungen bei eventuellen Betriebsstörungen auf den Prüfstand. „Mit den Maßnahmen wurden Kostenreduzierungen sowie Arbeiterleichterungen für die Beschäftigten erzielt“, verdeutlichte Kerstin Schüller, Leiterin Qualitätsmanagement. Dr. Alfred Jakobowski, Referent im sächsischen Wirtschaftsministerium, verwies auf das hohe technische Niveau der Umgestaltung, die sich im Ellefelder Betrieb vollzogen hat: „Axento ist eines der modernsten und produktivsten Unternehmen im Freistaat.“ Auch bei der Produktpalette gibt es Neuigkeiten: Seit kurzem werden flammenhemmende Racing-Overalls für den Motorsport produziert. „Die Overalls sind für die Deutsche Tourenwagen-Meisterschaft bestimmt und können mit Schutzhandschuhen, Helmen und Schuhen kombiniert werden“, berichtet Prokuristin Birgit Krauß. Ferner wurde das Sortiment des Uvex-Verkaufshops erweitert, der nach Angaben der Firma bei den Kunden regen Zuspruch findet.

Gegenwärtig beliefert Axento rund 2500 Kunden in Europa mit spezieller Arbeits- und Berufsbekleidung, darunter Logistik-Unternehmen und Automobilhersteller. 20 Produktionsstätten in Deutschland und Osteuropa werden vom Ellefelder Textil-Zentrum aus gesteuert. Rund 100 Mitarbeiter sind hier beschäftigt, überwiegend Frauen. Der Jahresumsatz wird mit rund 19 Millionen Euro beziffert. Jürgen Hübner

## Unsere Hundertjährigen

### Vom Flaschenbierhandel zum Getränkemarkt

Bier war in den europäischen, vorderasiatischen und nordafrikanischen Kulturen bereits seit der Verbreitung des Getreideanbaus bekannt. Die Römer - mehr Genießer des Weines - beschrieben die Germanen als große Biertrinker. Im Mittelalter war hierzulande das Bierbrauen von Landesherrn und vom städtischen Bürgertum als Regal (Vorrecht) beansprucht und es gab nicht selten Streit darum, sogar „Bierkriege“. Als

Astrologen für den 21. Februar 1524 infolge einer Planeten-Konstellation eine große Überschwemmung vorhersagten, ließ der Magdeburger Bürgermeister „einen angemessenen Vorrat Bier“ auf den Söller seines Hauses bringen. Und Erich Wild berichtet von Versen, die um 1626 aus Oelsnitz überliefert sind:

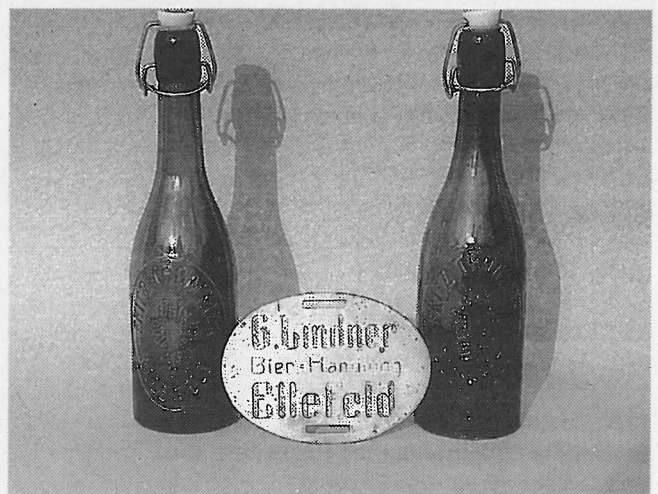
Trinken gehört zu dem Essen,  
das man hie auch tut nicht vergessen.  
Aus Gersten wird ein Malz gemacht,  
aus Böhmen wird der Hopfen gebracht;  
das Wasser wird gegossen dran,  
gesotten wird ein Trank davon,  
dass man seinen Durst löschen kann  
und davon fröhlich wird ein Mann.

Bier also als Lebensmittel!

Nachdem das Bierbrauen im 19. Jahrhundert mehr und mehr industrialisiert wurde und große Brauereien entstanden, die Fassbier auslieferten, machte sich ein Handel erforderlich, der Bier in Kleinmengen für den Hausgebrauch anbot. Zunächst als loser Ausschank und dann in Flaschen, wodurch eine längere Haltbarkeit ermöglicht wurde.

In Ellefeld hat Gustav Lindner 1872 in seinem Wohnhaus am unteren Ende der Hohofener Straße eine Bierhandlung eröffnet. Das inzwischen modernisierte Wohnhaus hat noch den Keller, in dem die angelieferten Fässer kühl gelagert worden sind. Zur Abfüllung mussten sie wieder heraufgehievt werden, eine harte Knochenarbeit. Die Abfüllung erfolgte auf Flaschen mit Bügelverschluss.

Im Gewerbeverzeichnis findet sich ein Eintrag, dass am 10. Mai 1892 Auguste Marie verw. Lindner den « Handel mit Bier über die Gasse » übernommen hat. Im Ellefelder Adressbuch von 1912 finden wir in unserem Dorf elf Flaschenbier-Handlungen genannt, darunter die von „Lindner, Gustav, Hauptstraße 131“ (= Ortslisten-Nummer). Inzwischen hatte der 1871 geborene Gustav Adolf Lindner (Sohn des Firmengründers?) am 27. Dezember 1907 den Flaschenbier-Handel übernommen. Dessen Sohn Ewald Gustav, 1894 geboren, führte das Geschäft vom 14. März 1916 bis zum 26. Oktober 1923. Zwischen 1924 und 1928 ist Kurt Alfred Lindner, ein Bruder von Ewald, als Firmeninhaber genannt und ab 1. Dezember 1928 wieder Gustav Lindner. – Aus dieser Zeit stammt auch die alte Flaschenabfüll-Maschine, die noch bis zur Wende ihre Dienste tat. Friedhelm und Jörg Lindner, jetzige Firmeninhaber, wollen das gute alte Stück wieder aufbereiten und zur Schau stellen. Erhalten sind auch noch einige Andenken an die „gute alte Zeit“, so einige (leere) Flaschen mit der Prägung „Fritz Trommer Ellefeld Inh. Gustav Lindner“.



Erinnerung an alte Zeiten: Flaschen mit Firmenprägung und Messingschild vom Pferde-Geschirr (Foto: Horst Teichmann)

Gustav Lindner hatte das Geschäft elf Jahre lang, am 8. November 1939 übernahm wieder sein Sohn Ewald Gustav den Flaschenbierhandel und betrieb ihn bis zum 22. Dezember 1954. Nach dessen Tod führte seine Frau Anna, 1896 geboren, den Familienbetrieb weiter. Am 1. August 1966 folgte mit Sohn Karlheinz Lindner die nächste Generation. 1996 traten die beiden Söhne Friedhelm und Jörg in die Stapfen der Vorfahren.

Inzwischen hatte die Wende auch manche Veränderung mit sich gebracht. Bier wurde nun von den Brauereien abgefüllt angeliefert, die alte Flaschenabfüll-Maschine hatte ausgedient.

Waren die Produkte in den zwanziger und dreißiger Jahren per Handwagen und Pferdegespann ausgeliefert worden, ist in den dreißiger Jahren ein Lkw angeschafft worden, den Kurt chauffierte, der zugleich für einen Auerbacher Gemüsehandel als Kraftfahrer tätig war. Bis in die sechziger Jahre wurde das Fassbier von der Zwickauer Vereinsbrauerei und von der Brauerei Plohn bezogen. Pro Woche wurden bis zu fünf Hektoliter abgezogen. Mineralwasser wurde abgefüllt vom Sohler Brunnen geliefert. Zu DDR-Zeiten waren auch Getränke oft genug Mangelware, besonders zur Sommerzeit. Das „Wernesgrüner“ reichte nicht für allen Bedarf und so musste Karlheinz Lindner häufig Kundenwünsche abschlagen. Die Technik veränderte sich - der Kronenkorken löste den „Schnappverschluss“ ab.

Nach der Wende ist das Grundstück an der unteren Lindenstraße angekauft worden. Die im Wohnhaus beengten Verhältnisse führten zur Firmenverlagerung nach hier. Viele westliche Brauereien buhlten um die Gunst der Händler, bei den Verbrauchern setzte ein Run auf die „West-Biere“ ein. Gute Geschäftsbeziehungen fanden die Lindners zur Wohn-Brauerei Naila. Aber in den Folgejahren haben sich, nicht zuletzt durch die enorme Qualitätsverbesserung, einheimische Biere durchgesetzt. Heute werden etwa dreißig Biersorten angeboten, die jetzt vom Großhandel Morgner Schönheide bezogen werden. Wasser wird teils direkt von Brambach bezogen, aber auch vom Großhandel.

Friedhelm und Jörg Lindner, die ihre Firma als GbR betreiben, schauen optimistisch in die Zukunft und wollen den Betrieb als Familienunternehmen weiterführen. Sie loben die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Seit ca. acht Jahren betreiben sie zur Kirmes das Bierzelt mit Erfolg. Und auch das Geschäft in der Lindenstraße erfreut sich großer Beliebtheit.

Tm.

## Jubilare

### Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde



Monate Dezember 2007 und Januar 2008

12.12.1931	Herrn Günter Escher	zum 76. Geb.
12.12.1935	Herrn Christian Holzmüller	zum 72. Geb.
12.12.1927	Frau Ursula Quahs	zum 80. Geb.
12.12.1925	Frau Gertraute Schmiedel	zum 82. Geb.
14.12.1936	Herrn Manfred Bucka	zum 71. Geb.
14.12.1928	Frau Anni Deresch	zum 79. Geb.
14.12.1922	Herrn Walter Hummel	zum 85. Geb.

14.12.1931	Frau Helga Schädlich	zum 76. Geb.
14.12.1927	Frau Anni Thoß	zum 80. Geb.
16.12.1934	Herrn Gerhard Schrader	zum 73. Geb.
17.12.1933	Frau Christa Hackl	zum 74. Geb.
18.12.1922	Frau Hilde Heckel	zum 85. Geb.
19.12.1937	Herrn Dr. Manfred Kastl	zum 70. Geb.
19.12.1924	Herrn Martin Vogel	zum 83. Geb.
19.12.1932	Frau Christine Ziegler	zum 75. Geb.
21.12.1912	Herrn Rudi Poley	zum 95. Geb.
21.12.1932	Frau Marianne Poller	zum 75. Geb.
22.12.1926	Herrn Johann Oswald	zum 81. Geb.
22.12.1919	Frau Ella Schubert	zum 88. Geb.
22.12.1930	Herrn Johannes Schwabe	zum 77. Geb.
23.12.1923	Herrn Helmut Beier	zum 84. Geb.
23.12.1929	Frau Hildegard Mütze	zum 78. Geb.
23.12.1924	Frau Ursula Wappler	zum 83. Geb.
24.12.1921	Frau Elsa Händel	zum 86. Geb.
24.12.1930	Herrn Günter Steudel	zum 77. Geb.
25.12.1936	Herrn Siegfried Krahrmer	zum 71. Geb.
25.12.1935	Herrn Günter Schädlich	zum 72. Geb.
25.12.1929	Frau Christel Übelacker	zum 78. Geb.
27.12.1919	Frau Johanna Mothes	zum 88. Geb.
28.12.1922	Frau Ruth Schmalfuß	zum 85. Geb.
29.12.1931	Frau Lieselotte Wuttke	zum 76. Geb.
31.12.1920	Frau Irmgard Oschatz	zum 87. Geb.
02.01.1932	Herrn Günter Moosdorf	zum 76. Geb.
04.01.1935	Frau Erika Kellner	zum 73. Geb.
04.01.1927	Frau Katharina Kerber	zum 81. Geb.
04.01.1936	Frau Regine Zießler	zum 72. Geb.
05.01.1936	Frau Annerose Kutschaty	zum 72. Geb.
05.01.1934	Frau Helga Lamz	zum 74. Geb.
05.01.1922	Frau Anneliese Liebig	zum 86. Geb.
05.01.1917	Frau Elsa Schädlich	zum 91. Geb.
06.01.1927	Frau Werra Axt	zum 81. Geb.
06.01.1922	Frau Christine Reuter	zum 86. Geb.
07.01.1917	Frau Else Meisel	zum 91. Geb.
07.01.1933	Frau Gerda Wappler	zum 75. Geb.
08.01.1929	Frau Ingeburg Bley	zum 79. Geb.
08.01.1925	Herrn Werner Görler	zum 83. Geb.
08.01.1936	Herrn Eberhard Hackl	zum 72. Geb.
11.01.1927	Frau Ursula Ackermann	zum 81. Geb.
11.01.1928	Frau Elfriede Franke	zum 80. Geb.
11.01.1933	Frau Helga Kießling	zum 75. Geb.
11.01.1929	Herrn Eberhard Stopp	zum 79. Geb.
12.01.1925	Frau Elfriede Schramm	zum 83. Geb.
13.01.1937	Herrn Sandor Klesitz	zum 71. Geb.
13.01.1925	Herrn Helmut Thoß	zum 83. Geb.

### Auch in diesem Jahr wieder erhältlich:

#### Der Göltzschtal-Kalender 2008

Von Falkenstein bis Rodewisch „alt“ bekannte und fast vergessene Ansichten.

#### In Ellefeld:

Schuhmoden Heike Reitzner, Lindenstr.

#### In Falkenstein:

Falkensteiner Buchhandlung B. Möckel, Schlossstraße 5



## Kirchliche Nachrichten

### Neue Kraft

Warten Sie gerne? Kaum einer antwortet darauf mit: Ja! Schlange stehen macht Spaß! Hauptsache man kann möglichst viel Zeit vertrödeln! Hauptsache man kommt nicht sofort voran! Ich habe den Eindruck, dass es keinen Menschen auf der Welt gibt, der gerne wartet. „Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft“ so lautet der Beginn eines Verses aus dem Alten Testament (Jes 40,31), der uns für den Monat Dezember als „Losung“ dienen soll. Das mutet sonderbar an: „Harren“ - also geduldig und mit Inbrunst warten - ausgerechnet das soll für neue Kraft sorgen? Ist nicht eher das Gegenteil der Fall? Im Wartezimmer des Arztes schleicht die Zeit dahin und allmählich wird man müde. Wenn man auf den Bus oder den Zug wartet und der verspätet sich, dann wandern nervöse Blicke immer wieder zur Uhr. Warten ermüdet und gibt doch nicht neue Kraft!?

Aber es gibt auch anderes Warten. Zum Beispiel wenn ein Paar sich verliebt und beschließt zu heiraten. Dann sind Vorbereitungen zu treffen, so viele, dass es manches Pärchen kaum noch abwarten kann. Aber diese Zeit der Erwartung ist nicht nur notwendig, sondern auch schön - wenngleich manche Anstrengung nötig ist, füllt dennoch die Vorfreude die Stunden und Tage. Oft ist es sogar so, dass der Tag der Hochzeit erst richtig schön wird, wenn die Zeit des Wartens richtig zu den Vorbereitungen genutzt wurde.

Ganz ähnlich ist es mit der Adventszeit: Es ist eine Zeit des Wartens und der Vorbereitung. Wer den Advent richtig nutzt, für den wird Weihnachten erst richtig schön. Das Warten gehört dazu: Wer schon Ende November den ersten Stollen isst, dem schmeckt er an Weihnachten nicht mehr. Wer - so wie es früher üblich war - erst am 25.12. den Stollen anschneidet, der hat viel mehr Freude daran.

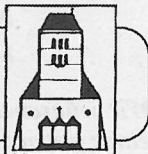
Nun heißt es in dem Vers der Losung sogar: „Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft“ - auf den Herrn sollen wir warten, uns auf ihn vorbereiten. Die Braut vor der Hochzeit wartet nicht auf das Fest (das ist nach einem Tag vorbei) und auf die Geschenke, sie wartet auf ihren Bräutigam. Auf ihn und auf das Leben mit ihm bereitet sie sich vor. Genau so auch in der Adventszeit: Wir warten nicht auf das Fest, sondern auf den Heiland der Welt. Erst Jesus gibt dem Weihnachtsfest Sinn, erst das Warten auf ihn gibt dem Advent Sinn. Die Verheißung, dass Jesus Christus auf die Welt kommt, gibt Kraft.

Ein geduldiges Warten und ein gesegnetes Feiern wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Mika J. Herold

### Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



### Gemeindeveranstaltungen im Dezember

#### Kirchenmusik

Posaunenchor	mittwochs	19.30 Uhr
Kirchenchor	donnerstags	19.30 Uhr

#### Gemeindekreise

Frauen- und Mütterkreis	Dienstag, 18.12.	19.30 Uhr
-------------------------	------------------	-----------

Bibelkreis	Dienstag, 11.12.	19.30 Uhr
Seniorenachmittag	Donnerstag, 6.12.	15.00 Uhr
Ehepaarkreis „After Eight“	Ansprechpartner T. Engelhard (Tel. 222 893)	
Junge Gemeinde	14. + 21.12. um	19.30 Uhr
	7.12. um	18.30 Uhr

#### Kinder und Jugend

Zwergenkirche (im Kindergarten):	montags	14.30 Uhr
Gemeindekindertreff (Kl. 1 - 3)	donnerstags	14.30 Uhr
Gemeindekindertreff (Kl. 4 - 6)	donnerstags	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 8)	mittwochs	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 7)	donnerstags	17.00 Uhr

Frühstückstreffen für Schulkinder am 5.1., von 09.30 bis 11.30 Uhr.

#### Seelsorge

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte - bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren (Tel.: 03745 - 5261)!

### Unsere Gottesdienste im Dezember

#### 2. Advent (09.12.) Abendmahlsgottesdienst

9 Uhr in der Lutherkirche

#### 3. Advent (16.12.) Adventssingen

17 Uhr in der Lutherkirche

#### 4. Advent (23.12.) Predigtgottesdienst

9 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche

#### Heilig Abend (24.12.) Christvesper mit Krippenspiel

17 Uhr in der Lutherkirche

#### Tag der Geburt des Herrn (25.12.) Christmette

6 Uhr in der Lutherkirche

#### Heiliges Christfest (26.12.) Predigtgottesdienst

10 Uhr in der Lutherkirche

#### 1. Sonntag nach Weihnachten (30.12.) Predigtgottesdienst

9 Uhr in der Lutherkirche

#### Altjahresabend (31.12.) Abendmahlsgottesdienst

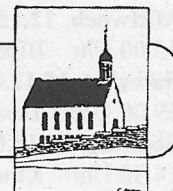
16 Uhr in der Lutherkirche

#### Besinnung zum Jahreschluss (31.12.)

23.45 Uhr in der Lutherkirche

### Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld

Bahnhofstraße 9



#### Mittwoch, 05.12.

15.00 Uhr Bibelgespräch

#### Sonnabend, 08.12.

17.00 Uhr Weihnachtliches Konzert der Gemeinde Ellefeld

#### 2. Adventssonntag, 09.12.

14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Adventsfeier

#### Donnerstag, 13.12.

15.00 Uhr 55 Plus: Adventsfeier für Senioren

#### 3. Adventssonntag, 16.12.

09.00 Uhr Musikalischer Advents-Gottesdienst

17.-22.12. Hauskreise nach Absprache

#### 4. Adventssonntag, 23.12.

09.00 Uhr Weihnachtlicher Familien-Gottesdienst

#### 1. Christtag, 25.12.

06.00 Uhr Christmette mit Krippenspiel

### Sonntag, 30.12.

09.00 Uhr Gottesdienst

### Silvester, 31.12.

18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Hlg. Abendmahl

### Sonntag, 06.01.

10.30 Uhr Gottesdienst (geänderte Anfangszeit beachten!)

### 07.-13.01. - Allianzgebetswoche

(über Orte und Zeiten informieren Plakate etc.)

### Sonntag, 13.01.

09.30 Uhr Allianz-Gottesdienst in der Lutherkirche

### Allianz-Bibelstunde Göltzschtalblick Nr. 15:

Mittwoch, 12.12. / 09.01. 15.00 Uhr

**Jugendtreff:** sonnabends 19.00 Uhr

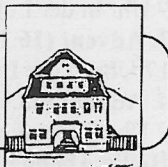
**Kindergottesdienst:** sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

## Der etwas andere Adventskalender

### Liebe Kinder!

Vom 1. bis 23. Dezember findet ihr in ganz Ellefeld an den Türen und Fenstern die Zahlen 1 bis 23. Wenn ihr die richtige Zahl zum Datum gefunden habt, dürft ihr in der Zeit von 13 bis 18 Uhr dort klingeln und euch eine kleine Überraschung abholen (die Klingel ist rot markiert)! Dann los und viel Spaß!

**Landeskirchliche Gemeinschaft  
Ellefeld**



### sonntags

10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland  
(für Kinder bis 12 Jahre)

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde (mit Kinderbetreuung)

### dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde (am 13.11.07 getrennt für Frauen und Männer)

### mittwochs

17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 Jahre)

### samstags

19.00 Uhr Jugendstunde

### Mittwoch, 12.12.07

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

### Samstag, 15.12.07

19.00 Uhr Teeabend

### Sonntag, 23.12.07

14.30 Uhr Kinderweihnachtsfeier mit Krippenspiel

### Dienstag, 25.12.07

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

### Dienstag, 01.01.08

14.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der LKG

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter:  
[www.lkg-ellefeld.de](http://www.lkg-ellefeld.de).

## „Kirche im Laden“

### Besondere Termine im Dezember 2007

„Warten auf Weihnachten“ - ein Adventskalender für Schulkinder - Montags bis donnerstags, jeweils um 16.00 und 17.00 Uhr, gibt es bei uns im Laden ein Türchen zu öffnen. Findet doch einfach heraus, was sich hinter den Türchen

verbirgt. Nur am Mittwoch, dem 05.12., ist das Türchen in der August-Bebel-Str. 43.

### Mittwoch, 05.12.

15.00 -

18.00 Uhr „Warten auf Weihnachten“  
Wir backen Weihnachtsplätzchen (Bäckerei Schaar, August-Bebel-Str. 43)

### Mittwoch, 05.12.

19.30 -

21.00 Uhr „Freude im Advent - Zusammen beim Stern sitzen“

Gemeinsam bei Tee und Plätzchen über den Advent nachdenken. Weihnachtslieder singen und Weihnachtsgeschichten hören. (mit Sonja Wolf und Ute Franke)

### Freitag, 07.12.

17.30 -

20.00 Uhr „Just Girls“ - Mädels-Teenie-Treff  
ein Abend für 12 bis 16-Jährige zum Reden, Essen und Wohlfühlen

### Montag, 10.12.

18.30 -

21.00 Uhr „Handarbeiten - Erwachsene“  
für Anfänger und Fortgeschrittene (Klöppeln, Stricken, Sticken...) Weihnachtsfeier

### Dienstag, 11.12.

19.30 -

21.00 Uhr „Basteln für Erwachsene“:  
Kleine Weihnachtsfeier mit Weihnachtssternbasteln, Kostenbeitrag: 1,00 Euro - Bitte anmelden unter Tel. 03745/751475

### Mittwoch, 19.12.

19.00 -

20.30 Uhr „Spieleabend“:  
Ein geselliger Abend für Erwachsene

### Freitag, 21.12.

12.00 -

14.00 Uhr „Brotkorb“ - *nur Ausgabe*  
Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

**In den Weihnachtsferien (22.12.2007 - 02.01.2008) bleibt der Laden bis auf folgende Veranstaltungen geschlossen:**

### Donnerstag, 27.12.

15.00 -

18.00 Uhr Lebensmittelannahme für Brotkorb

### Freitag, 28.12.

12.00 -

14.00 Uhr „Brotkorb“ - *nur Ausgabe*  
Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

*Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins Neue Jahr!*

Falkenstein, Gartenstr. 19

(Kontakt: 75 14 75 oder [infoe@kirche-im-laden.de](mailto:infoe@kirche-im-laden.de))

# Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721, Fax 0721 151 317269  
E-Mail: heilige-familie-falkenstein@kathweb.de  
www.heiligefamilie-falkenstein.de

## Sonntagsgottesdienste

Vorabendgottesdienst  
Samstag, 18.00 Uhr in Falkenstein  
Sonntag 10.30 Uhr in Falkenstein

## Werktagsgottesdienste

Donnerstag, 09.00 Uhr  
Freitag, 08.30 Uhr in Falkenstein

Kleinkinderstunde Montag, 8.00 Uhr

Kinderkreis Freitag, 16.00 Uhr

Ministrantenstunde Freitag, 17.00 Uhr

Jugendabend Donnerstag, 19.00 Uhr

## Gemeindeinformationen für den Monat Dezember:

### Freitag, 07.12.

06.00 Uhr Roratesmesse anschl. Frühstück  
16.00 Uhr Kinder- und Ministranten-Nikolausfeier  
(bitte ein Nikolaus-Päckchen mitbringen)

### Samstag, 08.12.

15.00 Uhr Heilige Messe - Senioren-Nikolaus  
(bitte anmelden)  
(keine Hl. Messe 18.00 Uhr)

### Freitag, 14.12.

06.00 Uhr Roratesmesse anschl. Frühstück

### Samstag, 15.12.

16.30 Uhr Beichtgelegenheit (Pfr. Tschöpe)

### Dienstag, 18.12.

19.00 Uhr Caritas-Adventsfeier

### Freitag, 21.12.

06.00 Uhr Adventsmesse anschl. Frühstück

### Samstag, 22.12.

16.30 Uhr Beichtgelegenheit (Pfr. Scholz)

### Heiligabend, 24.12.

16.00 Uhr Krippenspiel der Kinder  
22.00 Uhr Heilige Christnacht

### 1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.

10.00 Uhr Weihnachtshochamt

### Fest des Hl. Stephanus, 26.12.

08.00 und

10.00 Uhr Heilige Messe

11.00 Uhr Posaunenchor der evang. Gemeinde

### Fest der unschuldigen Kinder, 28.12.

10.00 Uhr Heilige Messe anschl. Sternsinger-Vorbereitung

### Montag, 31.12. (Silvester)

17.30 Uhr Jahresschlussandacht

### Dienstag, 01.01.08

16.00 Uhr Heilige Messe

Unsere Sternsinger sind unterwegs am Samstag, 05.01.,  
und Sonntag, 06.01.08. Wer ihr Kommen wünscht, möchte  
sich bitte in die in der Kirche ausliegende Liste eintragen oder  
im Pfarramt 6721 anrufen.

*Eine besinnliche Adventszeit und gesegnete Weihnachtstage  
wünscht*

Pfarrer Konrad Köst

## Was sonst noch interessiert ...

### Warum kocht Milch so leicht über?

Man kennt es: Gerade war noch alles in Ordnung im Milchtopf - und plötzlich schäumt die Milch, schießt hoch und kocht über. Aber warum? Wasser kocht doch auch einfach nur vor sich hin. Die Milcheiweiße flocken durch die Erwärmung aus. Sie bilden lange Molekülketten, die nach oben treiben und dort festere Strukturen ausbilden: Die berühmte eklige Haut auf heißer Milch. Beginnt am Bodentopf das Wasser der Milch zu kochen, steigt Wasserdampf auf - und kann nicht aus der Milch: Die zähen Eiweißketten halten ihn fest. Der gasförmige Wasserdampf bildet mit den zähen Eiweißen den plötzlichen Schaum der kochenden Milch - den man auf dem Cappuccino so liebt. Durch das große Volumen des Gasanteils tritt die Milch über den Topf. Übrigens: Ein bisschen Butter oder Fett am Topfrand soll das Überkochen angeblich verhindern!

### Weihnachtsglanz aus der Steckdose

Jede Zeit hat ihre Rituale, so auch die Vorweihnachtszeit. Lichterketten dürfen zu Weihnachten in keiner Dekoration fehlen. Sie sorgen für festliche Stimmung in jedem Vorgarten. Wer sich noch eine stimmungsvolle Beleuchtung zulegen möchte, sollte wissen, worauf er beim Neukauf achten sollte.

**Für außen oder innen?** – Zunächst müssen Sie genau überlegen, ob Sie die Lichterkette im Innenraum oder als Außenbeleuchtung einsetzen möchten. Ist sie für den Außenbereich gedacht, muss sie spritzwassergeschützt sein, das muss auch auf der Verpackung stehen. Aber Vorsicht, auch das gibt es: Die Lichterkette eignet sich für draußen, der Transformator aber nicht. Wenn das Gerät keinen Feuchteschutz hat, sollte es auch nicht in der Außensteckdose der Terrasse eingestöpselt werden. Also: Lämpchen im Garten - Leitung durch das Fenster oder die Terrassentür in die gute Stube? Das ist nicht empfehlenswert, da es zu Quetschspuren an der Leitung führt. Also lieber vorher darauf achten, ob Lampen und Transformator gartentauglich sind.

**Glühbirne oder LCD?** – Gerade hinsichtlich der Ersatzbirnen sollte man darauf schauen, ob sie überhaupt ausgetauscht werden können und ob sie mit Schraubsockel oder Steckverbindung versehen sind. Gerade wenn es sich um Billigprodukte handelt, kann es passieren, dass ich beim Herausziehen der Birnchen der Glaskolben zerbricht und auch noch Verletzungsgefahr besteht. Das beste sind Lichterketten mit einem Schraubsockel, die natürlich etwas teurer sind. Am allerbesten, aber auch teurer, sind LED-Lichterketten. Die sind praktisch nicht kaputt zu bekommen. Dazu verbrauchen sie auch noch deutlich weniger Energie. Allerdings kann da eine ordentliche Lichterkette auf etwa 50 Euro kommen - nach oben gibt es natürlich keine Grenze, je nach Länge und Anzahl der Leuchten.

**Die Sicherheit im Mittelpunkt** – Doch egal, ob Leuchtdioden oder Glühbirnen - eine Regel gilt für alle Lichterketten: Sie sollten sicher sein. Billigprodukte aus Fernost sind zwar preisgünstig, aber nicht immer sicher. Da hängt es oft an der Isolierung oder der Spannungsfestigkeit. Auf der Verpackung muss ganz klar der Importeur oder der Hersteller angegeben sein. Außerdem sollte man auch einen Blick drauf werfen, wie

die Verpackung beschriftet ist: Wenn dort nur Englisch zu lesen ist, dann lieber wieder beiseite legen. Denn dann liegt der Verdacht doch nahe, dass es irgendein Billigprodukt ist. Achten Sie darauf, dass es eine Kette mit Beschriftung, Sicherheitshinweisen und Betriebsanweisung in deutscher Sprache ist. Ganz wichtig sind auch die Prüfsiegel. Befindet sich ein CE- oder ein GS-Zeichen auf der Ware, dann ist sie auch sicher.

Apropos: Vorsicht bei Bausätzen. Die Lichterschläuche werden häufig als Meterware angeboten. Dann muss der Kunde zu Hause Kontaktstücke und Bauteile selbst zusammenbasteln. Falsch zusammengebaut, werden sie zum Sicherheitsrisiko. Und dann wird billig am Ende teuer. *nh*

## Tischsitten sind wieder gefragt:

### Haltung am Tisch

Die Tischsitten erfahren im offiziellen Bereich eine beispiellose Renaissance. Deshalb ist das Wissen um die kleinen, aber feinen Details gerade im Berufsleben sehr wichtig.

**Linkshänder** – Früher wurden Linkshänder konsequent umtrainiert. Das bedeutete für die Tischsitten: Sie mussten das Besteck auf Rechtshänder-Art benutzen, also Messer und Löffel rechts, Gabel links. Diese Zeiten sind vorbei, und alle nicht umtrainierten Linkshänder können die Besteckteile so gebrauchen, wie sie am besten damit umgehen können. Das bedeutet aber nicht, dass Sie als nicht umtrainierter Linkshänder vor Beginn des Essens alles umsordieren sollten. Es wird immer nur das gerade benötigte Besteck von Hand zu Hand gewechselt. Falls Sie für das Eindecken eines Tisches zuständig sind, hier der aktuellste Gastgebertipp: Es gilt als höfliche Geste einem nicht umtrainierten linkshändigen Gast gegenüber, an dessen Platz das gesamte Besteck direkt spiegelbildlich einzudecken.

**Sitzhaltung** – Auch Sie kennen vermutlich diesen wenig erhebbenden Anblick: Jemand schaufelt tief über dem Teller gebeugt das Essen in den Mund. Der linke Arm liegt dabei wie

ein Schutzwall um das Gedeck herum, oder die Ellenbogen sind aufgestützt. Denken Sie nicht, diese Beschreibung sei übertrieben. Oft genug können Sie diese Anti-Tischsitten beobachten, die weder richtig noch ästhetisch ist. Die Haltung bei Tisch ist so aufrecht wie möglich. Gabel und Löffel werden zum Mund geführt, statt den umgekehrten Weg zu wählen. Wird nur die rechte Hand zum Essen gebraucht, liegt die linke bei uns neben dem Gedeck. Und zwar nur die Hand bis zum Handgelenk, nicht der Unterarm bis zum Ellenbogen. Die Ellenbogen-Falle: Diese haben während des Essens nichts auf dem Tisch verloren. Strenge Etikette-Hüter bestehen darauf, dass dies zwischen den Gängen und nach der Mahlzeit ebenso zu sein hat. Achten Sie während eines Geschäftsessens bitte unbedingt darauf. Nur in privaten, informellen Situationen können Sie die Ellenbogen-Regel etwas lockerer sehen. Sitzen Sie beispielsweise mit dem Partner oder einer Freundin gegenüber an einem Restaurant-Tisch, ist die Versuchung groß: Sich im angeregten Gespräch zwischen den Gängen oder nach dem Essen vorzubeugen. Häufig ist dafür der Wunsch ausschlaggebend, mehr Nähe herzustellen. Vertraute Personen werden Ihnen keinen Strick daraus drehen, wenn Ihnen dabei ein Ellenbogen auf den Tisch rutscht. *nh*

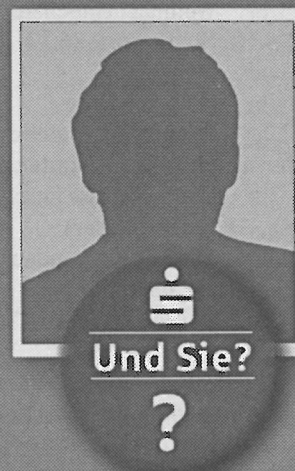
Gelegenheits- und Familien-Anzeigen sind im örtlichen Mitteilungsblatt am Sinnvollsten.  
*Der heiße Draht zu Ihrer Anzeige: 037600/3675*

### Classic-Motorradclub

sucht zum Kauf alte Gelände- und Straßenrennmotorräder aus DDR-Zeiten (auch Eigenbauten oder ehem. GST-Bestand); Zustand egal, auch rostig, zerlegt oder als E-Spender. Bevorzugt: AWO, CZ, DKW, JAWA, MZ, SIMSON o. ä.

**Kontakt: J. Knappe, Tel. 0375/2309168 16 - 22 Uhr**

## Wir haben den Riester-Test gemacht:



Machen auch Sie den **Riester-Test** und profitieren Sie von der hohen staatlichen Förderung der Sparkassen-PrämienRente.

 **Sparkasse Vogtland**

## uvex-shop für Sportprodukte, Berufs- und Freizeitbekleidung

- Neueste Highlights bei Sport- und Arbeitsschutzprodukten
- Sortiments- und Shop-Erweiterungen erwarten Sie

**AXENTO GmbH** Mo, Di, Mi, Fr 10:00 - 12:00 Uhr  
 Robert-Schumann-Straße 33 und 13:00 - 18:00 Uhr  
 08236 Ellefeld Do 10:00 - 12:00 Uhr  
 Telefon: 03745 740-170 und 13:00 - 15:00 Uhr  
 E-Mail: uvex-shop@axento.de Sa 9:00 - 12:00 Uhr

### Bau- und Möbeltischlerei



**Fenster, Türen, Tore, Innenausbau**  
 Bahnhofstr. 8a, 08236 Ellefeld, Tel. 03745/6317, Fax 751878

**FHB GMBH HOLZ- UND ENERGIEHOLZHANDEL**  
 AUERBACHER STR. 120 - 08107 KIRCHBERG  
 WWW.HOLZBRX.DE - INFO@HOLZBRX.DE  
 FAX 037602.86489 - TEL. 037602.18285  
 ÖFFNUNGSZEITEN: Di und Do von 15.00 - 18.00 Uhr

HOLZBRIKETT - RINDENBRIKETT - PELLETS - BRENN - U. KAMM HOLZ - BALHOLZ - GARTENZAUN

**HOLZBRIKETT** HERBSTSPEZIAL  
 SCHON AB **1,80 EUR**  
 PRO 10KG  
 BUCHENBRIKETT NUR 2,00 EUR/10KG  
 RINDENBRIKETT NUR 2,60 EUR/10KG  
 MISCHHOLZBRIKETT NUR 1,90 EUR/10KG

FRAGEN SIE NACH MENGENRABATT, WIR ERSTELLEN IHNEN GERNE EIN INDIVIDUELLES ANGEBOT SCHON AB EINER PALETTE  
 KOSTENLOSE INFO- UND BESTELLRUFNUMMER: 0800.4659279 (0800.HOLZBRX)

# Heizöl Diesel

**Friedrich - Schönheide**  
 Agip-Vertragshändler



**Tel.: (03 77 55) 22 16**

Fertighäuser von **FALKENHAUS**

Wussten Sie schon, das im Vogtland Fertighäuser hergestellt werden? *gesund wohnen - besser leben*

**Fragen Sie die vielen zufriedenen Bauherren.**

Infomaterial erhalten Sie unter  
 03745-744 98 55 [www.falken-haus.de](http://www.falken-haus.de)  
**FALKENHAUS GmbH | Lochsteinweg 29 | 08223 Falkenstein**

## KOHLEPREISE

Alle Preise beinhalten ab 2 t ab 5 t  
 MwSt. u. Anlieferung Euro/50kg Euro/50kg

REKORD-Briketts (Lausitz)	9,90	8,90
Deutsche Briketts (2. Qual.)	8,30	7,30
CS-Briketts (Siebqualität)	7,00	5,60

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!  
 Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz

**Kohlehandel Schönfels** FBS GmbH  
 Tel. 037607/17828



## Geldanlage ist Vertrauenssache.

Gerade deshalb legen immer mehr Kunden ihr Geld in den Fonds von Allianz Global Investors an. Denn sie bieten die Chance auf attraktive Wertsteigerung bei angemessenem Risiko. Gute Gründe, sich das Fonds-Angebot genauer anzusehen. Rufen Sie uns an. (Bei uns erhalten Sie auch die aktuellen Verkaufsprospekte.)

Vermittlung durch:  
**Ralf Moßner**  
 Allianz Generalvertretung  
 Hauptstraße 25, 08236 Ellefeld  
 Tel.: (03745) 75 34 92  
 Fax: (03745) 75 34 94  
[www.mossner-allianz.de](http://www.mossner-allianz.de)



**KÜCHEN** **Herrmann MOBEL** **POLSTER MÖBEL**  
 seit 1991

Qualität Service

40% auf frei geplante Küchen  
 20% auf alle Möbel, Matratzen  
 0% Finanzierung bei 12 Monaten Laufzeit (bis 31.12.2017)  
 (längere Laufzeiten möglich)

*schon wartet ein Ford über Wahl auf Sie... ab 4000,- Euro*

**Auerbacher Str. 1 • 08485 Lengfeld**  
**Tel. 037606/ 22 61 • Fax: 22 64**

## Anzeigen Hotline

**Tel. 03 76 00 / 36 75**

Das Leben eines Menschen hat sich vollendet, was nun?

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, unser Familienunternehmen steht Ihnen im Trauerfall jederzeit hilfreich zur Seite.

Wir beraten Sie individuell und einfühlsam in allen Fragen, die mit dem Tod eines lieben Angehörigen im Zusammenhang stehen, aber auch bei Fragen bezüglich Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherung informieren wir Sie gern. Ob Formalitäten, Behördengänge, Vermittlungen, Danksagungen, gesamte Organisation der Trauerfeier.

**Ihr Wunsch ist uns Verpflichtung.**

**BESTATTUNGSMUSEUM**  
**Jürgen Meinel**  
 Sie erreichen uns **Tag und Nacht:**  
 in **Tannenbergesthal**, Klingenthaler Str. 18  
**Tel. 03 74 65 / 23 22**  
 in **Schöneck**, Hauptstraße 23  
**Tel. 03 74 64 / 3 35 71**

**Am Ende  
des alten Jahres  
danken wir für  
Ihr Vertrauen  
und die gute  
Zusammenarbeit  
und wünschen  
frohe Festtage und  
viel Glück  
im neuen Jahr!**

*w e i d l i c h*

Betriebsgesellschaft für Seniorenheimrichtungen mbH

**Die Mitarbeiter und Leitung des  
Lebenszentrums Grünbach**

Bahnhofstraße 8  
08223 Grünbach

Tel. 03745/78140 • Fax 03745/781422

**Allen Kunden und Freunden unseres  
Hauses wünschen wir ein frohes  
Weihnachtsfest und ein  
erfolgreiches neues Jahr!**

**Heizung/Sanitär & Kühlerdienst  
Andreas Kautzsch**

Straße des Friedens 27, 08236 Ellefeld  
Tel. 03745/6773



*Allen unseren Lesern wünschen  
wir recht frohe, erholsame  
Weihnachtsfeiertage und ein  
glückliches, erfolgreiches neues Jahr.*



**SECUNDO-  
VERLAG**

Secundo-Verlag GmbH  
Fachverlag für kommunale  
Mittelungsblätter

Auenstraße 3  
08496 Neumark  
Tel. 037600/3675

Für das uns entgegengebrachte  
Vertrauen danken wir  
sehr herzlich und wünschen  
ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und alles Gute für das neue Jahr.



**Praxis für Physiotherapie  
Sabine Schrader**

Ellefeld - Goethestraße 5  
Tel./Fax 0 37 45 / 55 55



*Sie wissen noch nicht, was Sie  
Ihren Lieben unter den  
Tannenbaum legen?  
Na dann wird's aber höchste Zeit!  
Die passende Auswahl  
finden Sie bestimmt in  
Ihren Fachgeschäften vor Ort!*

*Allen Kunden und  
Geschäftspartnern  
ein herzliches Dankeschön  
für die gute Zusammenarbeit  
und das entgegengebrachte  
Vertrauen.*



*Ein erfolgreiches neues Jahr wünscht Ihnen*

**MENDA IMMOBILIEN  
Falkenstein**

**Allen Kunden  
und Freunden unseres Hauses  
besinnliche Weihnachtsfeiertage und Gesundheit  
für das neue Jahr!**

**Orthopädie-Schuhtechnik**

**Uwe Hebert**

Lieferant aller Kassen und privat - HAUSBESUCHE  
08223 Falkenstein/Vogtl., Gartenstraße 46, Tel. 0 37 45 / 7 00 21



Wir wünschen allen Kunden  
ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gutes neues Jahr!

**FRIEDEMANN WENDLER  
Dachdeckermeister  
FALKENSTEIN-Dorfstadt**





Wir danken für Vertrauen und Treue, verbunden mit den besten Wünschen für besinnliche Festtage und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!

**P**  03745-71013  
0173-7165030  
*Simone Kretzschmar*  
**PHYSIOTHERAPIE**

08236 Ellefeld · Schulstraße 26  
**ALLE KASSEN + PRIVAT**

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

Wir wünschen allen unseren Kunden

*frohe*  
**Weihnachten**

und viel Glück im neuen Jahr!

**SP: Schultheiß**

TV • Video • HiFi • SAT • Telecom

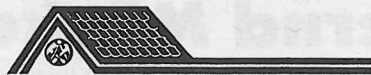
Fachhandel, Reparaturservice, Meisterbetrieb

08236 ELLEFELD, Hauptstraße 35

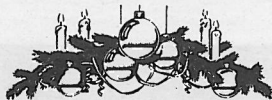
Telefon 0 37 45 / 59 83, Fax 0 37 45 / 59 93

**ServicePartner**

**FROHE FEIERTAGE,  
HERZLICHEN DANK  
FÜR IHRE TREUE  
UND ALLES GUTE  
FÜR DAS NEUE JAHR!**



**Schlosser-Bedachung GmbH**  
Bahnhofstraße 81 • 08223 Grünbach  
Telefon/Fax: (0 37 45) 62 27



Wir wünschen allen Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

**Container Heine**

08148 Klingenthal, Tel. 0171/4724196



Ein gesegnetes

*Weihnachtsfest*

und ein glückliches, neues Jahr wünscht

Ihre

**Konditorei Büttner**

*Feine handgemachte Pralinen*

*Ia-Weihnachtsstollen und eine große Auswahl an Teegebäck warten auf Sie.*



Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir

*besinnliche  
Weihnachtstage  
und ein gesegnetes  
neues Jahr*

*verbunden mit dem Dank für das bisherige Vertrauen.*

**Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen!**

  
**LÖWEN  
APOTHEKE**

Ellefeld - Apotheker Jürgen Mädler

Tel. 03745/6007, Fax 03745/70942

Kompetent - zuverlässig - freundlich

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr, Sa 8.30 - 12.00 Uhr

*Frohe Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr!*

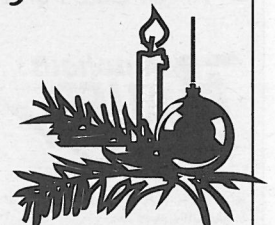
**Hausmeisterservice  
Containerdienst**

**Klaus Röder**

Am Graben 16, 08236 Ellefeld

Tel. 03745/70982, Fax 749860

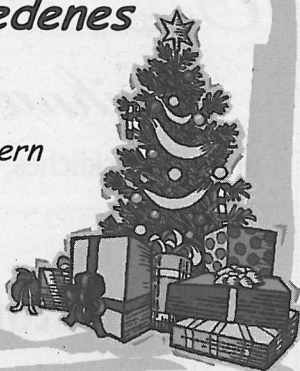
Büro: Schulstr. 18, 08236 Ellefeld



**Frohe Weihnachten  
und ein zufriedenes  
neues Jahr**

*wünscht all unseren  
Mieterinnen und Mietern*

*die Geschäftsleitung  
der Elfelder  
Wohnbau GmbH*



Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr, verbunden mit unserem Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

**„Steffi's Friseursalon“**

08236 Elfeld  
Schulstraße 20 & Göltzschtalblick 15

**FROHE FEIERTAGE,  
HERZLICHEN DANK  
FÜR IHRE TREUE  
UND ALLES GUTE  
FÜR DAS NEUE JAHR!**



**FRISURENECK**

Straße des Friedens 6, 08236 Elfeld, Tel. 03745/753525

CANDY  
PÖFFLER



Allen Kunden und Freunden unseres Hauses  
wünschen wir  
**ein frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute für das neue Jahr.**

Bau- und Möbeltischlerei

**Klinger**

Fenster, Türen, Tore, Innenausbau  
Bahnhofstr. 8a  
08236 Elfeld  
Tel. 03745/6317, Fax 751878



**ALLEN UNSEREN  
KUNDEN, FREUNDEN  
UND BEKANNTEN  
WÜNSCHEN WIR EIN  
FROHES WEIHNACHTSFEST  
UND ALLES GUTE  
FÜR DAS NEUE JAHR.**

*Wir danken für die Treue und hoffen  
auf weitere gute Zusammenarbeit  
im neuen Jahr.*

Klempnerei - Installation  
**Bernd Möckel**

Schulstraße 26 - 08236 Elfeld  
Telefon 0 37 45 / 60 26

Wir wünschen allen Kunden,  
unseren Freunden und Bekannten  
ein gesegnetes Weichachtsfest sowie  
"Allzeit Gute Fahrt" im neuen Jahr.

**Autohaus  
BAUER**  
Rodewisch



Rodewisch, Alte Lengenfelder Str. 2B, Telefon (03744) 3690-0  
www.ah-bauer.de E-Mail: info@ah-bauer.de

